

Marburger Bund Zeitung

EUROPAS GRÖSSTER ÄRZTEVERBAND

MBZ

Ausgabe 10/2009

17. Juli 2009

— Weiterbildung

Viele Wege führen zur Evaluation

Nicht nur Ärztekammern bieten Möglichkeiten zur Bewertung

Berlin (Iure <#autor>). Die Evaluation der **ext** Weiterbildung durch die Bundes- und Landesärztekammern <<https://www.evaluation-weiterbildung.de>> läuft und könnte besser laufen. Die vermehrte Bewertung von Weiterbildungsstellen im Internet lässt sich so oder so nicht aufhalten. Bereits jetzt sammeln facharztweb.de und der Berufsverband Deutscher Internisten Bewertungen zu Weiterbildungsstellen im Internet. Die Softwareanbieter von WDoku haben einen weiteren Weg gefunden, Programme für die Strukturierung der Weiterbildung einzusetzen.

Facharztweb

Die Macher von Facharztweb (**ext** www.facharztweb.de <<http://www.facharztweb.de>>) setzen bei ihrer Form der Evaluation auf einen Katalog aus 25 Fragen, bei denen Themenfelder der Qualität der Weiterbildung, Arbeitsbelastung, Bezahlung, des Betriebsklimas und der Familienfreundlichkeit erfasst werden. Zudem können Krankenhäuser ihre Weiterbildungsmöglichkeiten darstellen. Eine Suchfunktion ermöglicht es, sowohl Stellenanzeigen als auch Bewertungen der Abteilungen und Krankenhäuser einer Region zu finden.

Weiterzubildende, die ihre Abteilung bewerten wollen, kreieren sich bei der notwendigen Registrierung ein Pseudonym. Dieses Pseudonym dient der internen Kommunikation. Die Weiterzubildenden verteilen bei ihrer Bewertung null bis zu fünf Punkte. Weiterbildungsermächtigte haben dagegen die Möglichkeit, via Freitext die Bewertungen zu kommentieren, zum Beispiel in der Form, dass ein krankenhauseigener Kindergarten demnächst eröffnet wird. Die Pseudonymisierung erlaubt zudem, mit demjenigen zu kommunizieren, der eine Bewertung abgegeben hat, ohne ihn namentlich zu kennen.

So sollen möglicherweise schiefe Bilder einer Weiterbildungsstätte wieder gerade gerückt werden können. Dr. Ludwig Siebers aus Münster sieht sich nicht in Konkurrenz, sondern als Ergänzung zur Ärztekammer-Initiative. Im Unterschied zur Bundesärztekammer werden hier zum Beispiel die Ergebnisse der Evaluation veröffentlicht. Aber auch hier gilt, dass erst die möglichst vollständige Teilnahme aller Weiterzubildenden hilft, ein realistisches Bild zu bekommen. Aktuell sind hier nach eigenen Angaben 80 Bewertungen vorhanden.

BDI

Bei der Initiative des BDI unter **ext** www.bdi.de/weiterbildung.html <<http://www.bdi.de/weiterbildung.html>> kann jeder Weiterzubildende mit einer funktionierenden E-Mail-Adresse und unter Angabe des Namens eine Weiterbildungsbewertung anonym abgeben. Der Name und die E-Mail werden nur zur Überprüfung zweifelhafter Bewertungen herangezogen und in keinem Fall an Dritte weitergegeben, versichern die Macher.

Es werden dezidiert Weiterbildungsinhalte der Inneren Medizin abgefragt. Es geht um feste Rotationen oder sonstige Angeboten z. B. Ultraschall, Endoskopie, LZ-EKG, Gutachten usw. Außerdem kann ein Benchmark und allgemeines Fazit abgegeben werden. Dr. Michael Denking, Assistenzarzt, betont für den BDI, dass die Initiative eine fachspezifische Vertiefung der Evaluation durch die Ärztekammern ist. Man sieht sich nicht in Konkurrenz. Für Dr. Denking steht fest: „Wir ziehen an einem Strang.“

WDoku

WDoku (**ext** www.wdoku.de <<http://www.wdoku.de>>) ist in dieser kleinen Liste ein Sonderfall. Es ist

ein Programm, das weniger fürs Internet gedacht ist, sondern vielmehr auf dem Computer im Krankenhaus oder zu Hause läuft (Win/Mac). Die Heimversion ist kostenlos und Patric Staudt, Geschäftsführer von Proamedic, versichert, dass dies vermutlich auch für die kommenden Generationen so bleiben wird. Geld will die Firma mit WDoku Network verdienen, die speziell für den Einsatz im Kliniknetzwerk entwickelt wurde.

WDoku Home bietet die Möglichkeit mit Hilfe spezialisierter Masken die eigenen durchgeführten Eingriffe, Untersuchungen und Behandlungsmethoden zu erfassen und diese Daten den von den LÄK geforderten Logbuch-Kategorien zuzuordnen. Diese sind hinterlegt inklusive der geforderten Richtzahlen, sodass der Weiterzubildende jederzeit einen Überblick über den aktuellen Stand seiner Weiterbildung hat. Diese Zahlen können in Form eines Logbuchs ausgedruckt und beim jährlichen Gespräch dem Weiterbildungsbefugten vorgelegt werden. Staudt berichtet, dass das Programm inzwischen von rund 500 Ärzten in 200 Abteilungen genutzt wird.

In WDoku Network, die den Arzt durch automatische Leistungsübermittlung aus dem Kliniksystem noch weiter entlasten soll, kann der Weiterbilder über eine speziell für ihn konzipierte Auswertungsfunktion OP- und Rotationspläne für seine Assistenten optimieren, da er deren aktuellen Weiterbildungsstand grafisch vor Augen hat. Zudem bietet ihm die Version die Möglichkeit, die Weiterbildungsgespräche zu protokollieren, Rotationen zu organisieren und Leistungsübersichten für das Beantragen der Weiterbildungsberechtigung auszudrucken. Ein sogenanntes OPS-Automapping, bei dem die OPS-Codes aus dem Kliniksystem automatisch den Weiterbildungskatalogen der LÄK zugeordnet werden, soll die Arbeit vereinfachen.

Kurzum, dieses Programm unterstützt den Weiterbildungsbefugten wie auch den Weiterzubildenden und soll helfen, die ärztliche Weiterbildung sinnvoll zu strukturieren. Es ist jedoch keine Konkurrenz zur Evaluation der Weiterbildung, wie sie die Ärztekammern durchführen.

Fazit

Auch wenn alle Macher betonen, dass ihre Angebote keine Konkurrenz zur Ärztekammer sind, so sind sie doch ähnlich, wenn man von WDoku absieht, das ein anderes Konzept verfolgt. „Sie können das Angebot der Ärztekammern nur vertiefen, aber nicht ersetzen“, meint Dr. Hans-Albert Gehle, Vorstand des MB-Bundesverbands. Er hebt hervor, es sei wichtig, dass die Evaluation der Weiterbildung vertraulich, flächendeckend und kontinuierlich geschieht.

Einen Vorteil haben die alternativen Anbieter: Sie veröffentlichen ihre Ergebnisse. Dies ist allerdings eine Forderung, die der Marburger Bund auch für die Aktion der Bundesärztekammer und Landesärztekammern fordert. Gemein ist die Grundvoraussetzung für die Evaluation, dass die Möglichkeit intensiv genutzt wird.

* <- E-Mail-Adresse des Autoren: retzlaff@marburger-bund.de <mailto:retzlaff@marburger-bund.de> .